Gohlis Forum

18. Jahrgang | Informationen des Bürgervereins Gohlis e. V. | 01 / 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr hat angefangen. Der Frühling nähert sich langsam, aber bestimmt. Wir sind guter Dinge was die Verwirklichung unserer vielen Vorhaben und die Notwendigkeit unseres bürgerschaftlichen Engagements im Stadtteil anbelangt. Ich freue mich, Ihnen hiermit das erste Gohlis Forum des Jahrgangs präsentieren zu können.

Ein spannender Monat Januar liegt hinter dem Bürgerverein. So luden wir am 19. Januar alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Podiumsveranstaltung in unsere Räumlichkeiten ein, um über die Zukunft des Heinrich-Budde-Hauses in der Lützowstraße zu reden. Anlass für die Veranstaltung war das von uns registrierte, ebenso hohe wie anhaltende Interesse der Bürgerschaft an dem geschichtsträchtigen Gebäude. Im Rahmen unserer Diskussionsveranstaltung haben wir nicht nur über die Geschichte der Nutzung des Hauses von der Nachwendezeit bis zum heutigen Tage geredet. Wir sprachen über Chancen einer zukünftigen kulturellen Nutzung und gaben allen interessierten Bürger_Innen die Möglichkeit, eigene Ideen, Vorstellungen und Meinungen zu einem kulturellen Zentrum für Gohlis in die Diskussionsrunde einzubringen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und auch wenn die Vorstellungen einer zukünftigen Nutzung sich im Kleinen unterscheiden, für alle Teilnehmer_Innen stand fest: Das Heinrich-Budde-Haus muss im Besitz der Stadt Leipzig bleiben.

Als Bürgerverein war und ist es uns natürlich ein wichtiges Anliegen, den Bürgerwillen in Bezug auf die zukünftige Nutzung des Heinrich-Budde-Hauses zu ermitteln und festzuhalten. Schreiben Sie uns gerne Ihre Meinung zu dem Thema. Wir bleiben auf jeden Fall an dem Thema dran und halten Sie auf dem Laufendem!

Am 28. Januar begrüßten wir eine Seminargruppe von Studierenden aus London zu einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Universität Leipzig. Auf Englisch stellten wir den Bürgerverein vor, sprachen ausführlich über unsere vielfältigen Tätigkeitsbereiche sowie die Herausforderungen des zivilgesellschaftlichen Engagements hier in Sachsen und speziell im Norden von Leipzig. Am 30. Januar schließlich veranstalteten wir unseren diesjährigen Neujahrsempfang, um gemeinsam und in lockerer Atmosphäre das noch junge Jahr zu feiern.

Selbstverständlich bietet Ihnen auch das erste Gohlis Forum im Jahr 2016 wieder Einblicke in das sonstige Geschehen im Stadtteil und Hinweise zu zahlreichen Veranstaltungen in den kommenden Monaten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Peter Niemann

Foto: Nicolette Wollentin / Adobe Stock

Gohlis 2016 – welche Veränderungen bringt das neue Jahr?

In dieser ersten Ausgabe im neuen Jahr wollen wir einmal einen Ausblick auf Veränderungen wagen, die 2016 für Gohlis absehbar sind oder die kurz vor dem Jahresende eingetreten sind und sich auf das neue Jahr auswirken:

Bauen und Wohnen

Gohlis-Nord wächst: Auf der Nordseite der Max-Liebermann-Straße soll 2016 auf der Brachfläche zwischen Bremer Straße und dem Netto-Markt gebaut werden: Das neue Wohnquartier umfasst 93 familienfreundliche Wohnungen. Von der Max-Liebermann-Straße wird es durch ein Parkhaus abgeschirmt. Ein weiterer Investor baut direkt nördlich davon 70 Wohnungen in einem Mehrgeschosser, der ebenfalls über die Bremer Straße erreicht wird. Für die Kinder im angrenzenden Kindergarten Kinderwichtel wird es also reichlich Baustellenbetrieb zu besichtigen geben.

Brachfläche in der Bremer Straße

Auch westlich des Einkaufszentrums Gohlis-Park werden neue Eigentumswohnungen errichtet. Direkt daneben (in der Hedwig-Burgheim-Straße) wird im Sommer 2016 ein neues Altenpflegeheim eröffnet, dessen Rohbau bereits jetzt sichtbar ist.

Noch weiter westlich, innerhalb des Kasernengeländes, das bereits zu Möckern zählt, hat der Freistaat Sachsen inzwischen weitere provisorische Kapazitäten für die Erstaufnahme von Flüchtlingen geschaffen. Auf der gegenüberliegenden Südseite der Max-Liebermann-Straße wird dagegen an der seit langem geplanten dauerhaften Erstaufnahmeeinrichtung gearbeitet, die 2017 in Betrieb gehen soll.

Rohbau des Kindergartenerweiterungsneubaus der Versöhnungskirchgemeinde

Am Viertelsweg steht neben der Versöhnungskirche inzwischen der Rohbau des Kindergartenerweiterungsbaus der Versöhnungsgemeinde, der auch 2016 eröffnet wird. Er wird den wesentlich kleineren Kindergarten im Gemeindehaus in der Hans-Oster-Straße ergänzen.

In Gohlis-Mitte schreitet einstweilen der Umbau des Gohlis-Carré voran. Das – anders als es der Name andeutet – eher drei- als viereckige Gebiet zwischen Virchowstraße, Otto-Adam-Straße und Wilhelm-Plesse-Straße war seit Jahrzehnten unsaniert und stand zuletzt leer. Im ersten und größten Bauabschnitt entstehen 107 Wohneinheiten mit 2 bis 5 Zimmern. Falls die drei Bauabschnitte zur vollständigen Sanierung auf eine gute Nachfrage treffen, folgt als vierter Bauabschnitt noch ein Neubau, der entlang der Virchowstraße eine im Krieg entstandene Lücke füllen soll.

Gohlis-Carreé

Aber auch in Gohlis-Süd gibt es noch unscheinbare Baulücken, die gerade gefüllt werden – wie etwa auf der Nordseite der Wolfener Straße.

Nahverkehr

Die Veränderungen in den Fahrplänen von S-Bahn und Straßenbahn sind bereits seit 13. Dezember komplett in Kraft: Alle Straßenbahnlinien fahren nun auch samstags im 10-Minuten-Takt durch Gohlis, bei der Linie 12 wurde in der Gohliser Straße an der Ecke zur Springerstra-

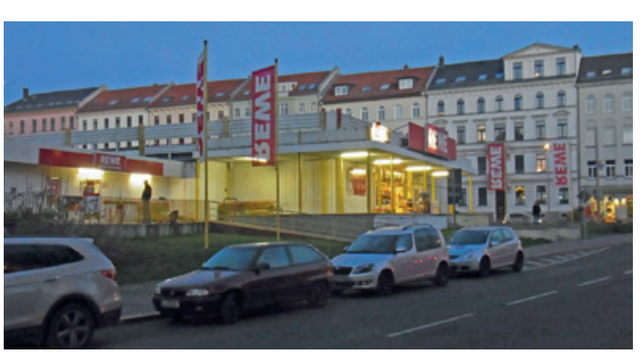
ße eine neue Zwischenhaltestelle eingerichtet. Mit einer Ampel an dieser Kreuzung wird auch der Weg zur Kindertagesstätte abgesichert, die dort 2015 eröffnet wurde. Die S-Bahnen haben nicht nur neue Fahrpläne, sondern auch neue Linienführungen: Die von Halle kommende S 3 endet nun nicht mehr in Stötteritz, sondern fährt – umsteigefrei ab S-Bahnhof Gohlis – über Markkleeberg und Borna bis Geithain. Dafür fährt die S1, die von der Miltitzer Allee her über Leipzig-Möckern und Leipzig-Coppiplatz Gohlis erreicht, künftig nur noch bis Leipzig-Stötteritz und nicht mehr bis Wurzen.

Straßenverkehr

Die Georg-Schumann-Straße wird in Möckern vor der Agentur für Arbeit (zwischen Brücke und Huygensstraße) 2016 komplett umgebaut. Es entstehen dort nicht nur neue Wasserleitungen und Fahrradstreifen, sondern vor allem eine barrierefreie Straßenbahnhaltestelle. Dadurch kommt es für den Straßenverkehr vom 21.03. bis zum 16.12.2016 zu wesentlichen Umleitungen in Gohlis: Der Fahrradverkehr – sowie zeitweise auch die Buslinie 90 – wird über die Kirschbergstraße geleitet, der Pkw-Verkehr wird über Breitenfelder Str., Landsberger Str. und Max-Liebermann-Straße geleitet, ab März zunächst nur stadtauswärts, ab Ende Juni dann in beiden Richtungen und von Oktober bis Dezember nur stadteinwärts. Die Straßenbahnen verkehren – bis auf wenige Wochenenden und die Herbstferien 2016 – weiter über die Baustelle, allerdings die meiste Zeit auf nur einem Gleis mit Wechselsignalanlage. Während der Vollsperrungen wird Schienenersatzverkehr eingerichtet.

Geschäftswelt

An der Ecke Breitenfelder Straße / Möckernsche Straße hat die Rewe-Kaufhalle (früher Marktfrisch) seit 31.12.2015 geschlossen. Das Gebäude wird komplett abgerissen und neu gebaut. Da schon vor einem Jahr sämtliche Bäume auf dem Grundstück gefällt worden waren, zeichnete sich diese Baustelle schon ab. Im Herbst 2016 soll der Neubau in Betrieb gehen. Für Rewe-Stammkunden gibt es für die Bauphase immerhin den im Dezember 2014 eröffneten Rewe-City-Markt an der Ecke Sasstraße / Georg-Schumann-Straße.



Die inzwischen abgerissene REWE-Kaufhalle

Das Elektro-Fachgeschäft Kuntze in der Lindenthaler Straße hat ebenfalls zum Jahresende 2015 geschlossen. Der Inhaber konnte bis zu

Das ehemalige Elektro-Fachgeschäft Kuntze

seinem Ruhestand keinen Nachfolger finden – als einzelner Unternehmer gegen große Ketten zu bestehen, ist offenbar heute keine verheißungsvolle Perspektive mehr. Schade um das Fachgeschäft!

Die Sparkasse in der Gohliser Straße ist im Dezember 2015 um 100 m nach Süden in den ehemaligen Naturkostladen Gohlis gezogen. Die entsprechenden Umbauarbeiten waren im Dezember bereits angelaufen. Der Inhaber des Naturkostladens, der bis September dort noch war, plant nun eine Neueröffnung an der Frickestraße (Nähe Chausseehaus) im April. Schon im Januar hat an der Landsberger Straße ein Bioladen eröffnet (Nähe Viertelsweg), der sich an die Kundschaft von Gohlis-Nord wendet. Zusammen mit dem Bio-Kaufmannsladen in der Virchowstraße sowie den Bio-Sortimenten in den Einzelhandelsketten gibt es also bald wieder eine gute Versorgung mit Bioprodukten für die Gohliser.

Zukünftig möchten wir im Gohlis-Forum regelmäßig von Neueröffnungen und Neuigkeiten aus der Geschäftswelt berichten. Wenn Ihnen ein neuer Laden auffällt oder sie selbst einen eröffnen möchten, dann teilen Sie dies der Redaktion doch bitte mit, wir greifen Ihre Hinweise gerne auf!

Matthias Reichmuth

Leipziger Buchmesse

Leipzig liest
17.–20. März 2016

Leipzig liest 2016 – Lesungen im Bürgerverein

Donnerstag
17.03.2016
18.00 Uhr
Es lesen Stefan Seidel und Mona Enayat

Über Kinder, die NEIN sagen können!

Stefan Seidel (Moderation) und Mona Enayat lesen und sprechen in verschiedenen Sprachen über das Leben im Jenseits, über die Transzendenz von todgeweihten Kindermärchenhelden, die oft und in vielfältiger Weise vom irdischen Leben in himmlische Existenzen wechseln.

Mona Enayat

Stefan Seidel

Dr. Günter Gentsch

Freitag
18.03.2016
19.00 Uhr
Es liest Dr. Günter Gentsch

Der Mann, der unversehens abhandenkam

Schon der groteske Titel „Der Mann, der unversehens abhandenkam“ verrät: In der ganz im Hier und Jetzt verankerten und zugleich ins Mythische ausgreifenden Erzählung ereignet sich Absurdes – und das Schlag auf Schlag. Ein nichtsahnender Bürger gerät von einem Tag zum anderen in die Fangnetze einer ungerührt agierenden Amtsmaschinerie, die sein Dasein auszulöschen drohen.
In Kooperation mit der Freien Literaturgesellschaft Leipzig ist diese Veranstaltung Teil des 25. Sächsischen Literaturfrühlings.

Veranstaltungen von und mit dem Bürgerverein

Für ein weltoffenes Gohlis, für eine weltoffene Stadt

Samstag
12. März
10.00 bis 13.00 Uhr

Die Initiative Weltoffenes Gohlis stellt sich und ihre aktuellen Projekte vor. Bürgerinnen und Bürgern wird die Möglichkeit des Informations- und Meinungsaustauschs zu Fragen rund um das Thema Asyl geboten.
Infostand im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus vor dem Einkaufszentrum Gohlis-Park (Landsberger-/ Ecke Max-Liebermann-Straße).

Eingeschlossen: Ausgeschlossen – Perspektiven geflüchteter Menschen auf die Warteschleife Asyl

Dienstag
15. März
19.00 Uhr

Die Fotodokumentation führt auf eindrückliche Art und Weise Perspektiven und Einzelschicksale von Menschen in sächsischen Asylunterkünften vor Augen.
Ausstellungseröffnung im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Die Ausstellung wird bis zum 24. März in den Räumlichkeiten des Bürgervereins (Lindenthaler Straße 34, 04155 Leipzig) zu sehen sein.

Arbeitsgemeinschaften des Bürgerverein Gohlis e.V.

16. März

Treffen der AG Mobilität und Verkehr

Am Mittwoch, den 16 März 2016 um 19 Uhr trifft sich die Arbeitsgruppe Mobilität und Verkehr in Gohlis in den Räumen des Bürgervereins zu ihrer nächsten Zusammenkunft. Die Arbeitsgruppe möchte sich in den nächsten Monaten verstärkt mit dem Thema Fahrradverkehr beschäftigen.

21. März

Treffen der AG Stadtteilgeschichte und Stadtteilentwicklung

Am Montag, den 21. März um 19 Uhr findet das nächste Treffen der AG Stadtteilgeschichte und Stadtteilentwicklung statt. Schwerpunkt wird die geplante Publikation zum 700. Jahrestag der Ersterwähnung von Gohlis im Jahre 2017 sein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

Termine für Seniorinnen und Senioren

09. Februar	14 - 16.00 Uhr	**Kaffeeklatsch & Spielenachmittag**
23. Februar	14 - 16.00 Uhr	**Kaffeeklatsch & Spielenachmittag**
03. März	14 - 16.00 Uhr	**Kaffeeklatsch & Spielenachmittag**
22. März	14 - 16.00 Uhr	**Kaffeeklatsch & Spielenachmittag**

Alle Veranstaltungen finden in Räumlichkeiten des Bürgervereins Gohlis e.V. in der Lindenthaler Straße 34, 04155 Leipzig statt.

SeniorInnen für SeniorInnen –

Das Konzept der Alltagsbegleiter, ein durch den Freistaat Sachsen gefördertes Projekt für Senioren, bringt für 2016 positive Veränderungen mit sich.

SeniorInnen für SeniorInnen – aber nicht nur das – sondern alle Personen, unabhängig vom Alter, die sich zutrauen als Alltagsbegleiter zu agieren, sind willkommen diese Funktion zu übernehmen.

Folgende, aber sehr beschränkte Anforderungen werden an AlltagsbegleiterInnen gestellt:
Die AlltagsbegleiterInnen müssen geeignet sein, sich um betagte Menschen zu kümmern. Alter, Funktion und Tätigkeit sind einerlei.
Sollten Sie eine betagte Person kennen, von der Sie annehmen, dass eine Hilfe gewünscht ist und Sie gewillt sind, sich dieser Person anzunehmen, dann kommen Sie zu uns in den Bürgerverein Gohlis und melden sich an. Diese Personen dürfen allerdings keine Mittel der Pflegeversicherung nach I, II und III erhalten.

Die Aufwandsentschädigung, die Sie für Ihre Tätigkeit als Alltagsbegleiter erhalten, richtet sich nach der Anzahl der für das Projekt geleisteten Stunden. Es wird eine Minimum von 16 Stunden mit € 40,00 und ein Maximum von 32 Stunden mit € 80,00 im Monat gefördert.

Sollten wir Ihr Interesse für eine Teilnahme am Projekt Alltagsbegleiter geweckt haben, wenden Sie sich bitte an unseren Bürgerverein. Ansprechpartner ist Bernd Bonneß. Unser Bürgerbüro ist dienstags von 17-19 Uhr und freitags von 10-12 Uhr besetzt. Sie können uns natürlich auch jederzeit und gerne eine Email schreiben:
buergerverein.gohlis@gmail.com
oder bonness2@web.de

Neues aus der Bibliothek Gohlis

Liebe Leserinnen und Leser des Gohlis Forum,

im Februar wird es feierlich in unserem Haus. Die Bibliothek Gohlis wird am **Mittwoch, den 24.02.2016**, nach Erich Loest benannt. An diesem Tag wäre der Schriftsteller und Ehrenbürger Leipzigs 90 Jahre alt geworden. Seine literarische Arbeit war immer stark mit Leip-

zig verbunden. In Werken wie „Völkerschlachtdenkmal“, „Nikolaikirche“ oder „Löwenstadt“ wird dies besonders deutlich. Im Mittelpunkt steht der zentrale Festakt um 11 Uhr mit der feierlichen Enthüllung einer Gedenktafel durch Kulturbürgermeister Michael Faber. Der Eintritt ist frei.
Außerdem wird es am **Donnerstag, den 25.02.2016, um 19:30 Uhr** eine Gesprächsrunde mit Leipziger Autoren zu Erich Loest und seinem Werk geben. Geleitet wird diese von Michael Hametner, dem ehemaligen MDR-Literaturredakteur und Moderator des „FIGARO – Lesecafes“. Auch der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Eine Anmeldung ist jedoch erwünscht: +49 341 9013764

Lesen und darüber reden!

Vielleicht kennen Sie das Gefühl: Sie stehen in einer Buchhandlung bzw. einer Bibliothek und das Angebot ist einfach zu groß und zu vielfältig! Welcher Titel passt zu meinen Ansprüchen? Und welche Autoren könnten mir gefallen? Oder Sie haben einen Roman gelesen, dessen Eindrücke Sie nicht mehr loslassen, aber Ihnen fehlt der passende Diskussionspartner! Oder Sie wollen einfach mal etwas Neues ausprobieren und es soll nicht schon wieder ein Krimi sein.

Die Bibliothek Gohlis bietet Ihnen, in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro Nordwest der Volkssolidarität Leipzig, im Rahmen eines literarischen Treffs einen spannenden Zugang zur Literatur und darüber hinaus die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen. Lesetipps, Buchvorstellungen, Gespräche und Diskussionen über Literatur. Alles soll möglich sein!

Die erste Veranstaltung dient dem gegenseitigen Kennenlernen, findet am **Dienstag, den 08.03.2016 um 10.30 Uhr** in der Bibliothek Gohlis statt und ist natürlich kostenfrei. Alle Literaturinteressierten sind dazu herzlich eingeladen.

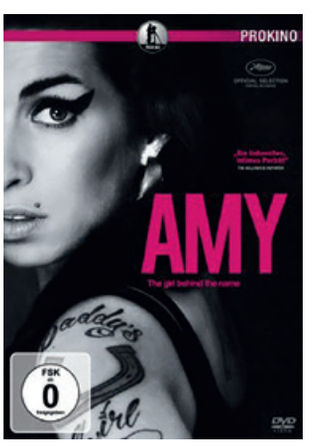
Neuerwerbungen Musik

Am 08. Januar 2016, genau zu seinem 69. Geburtstag und zwei Tage vor seinem Tod, veröffentlichte David Bowie sein letztes Studioalbum „Blackstar“. Ein tiefgründiges Abschiedsgeschenk des vielschichtigen und

extrem wandelbaren Künstlers an seine zahlreichen Fans in aller Welt.

In der deutschsprachigen Musikszene gibt es aktuell zwei Neuerscheinungen namhafter Interpreten. Die aus Bautzen stammende Band „Silbermond“ hat mittlerweile ihr fünftes Studioalbum veröffentlicht. Es wurde in Nashville aufgenommen und trägt den Titel „Leichtes Gepäck“.

Nicht leicht sondern eher leise kommt das neue Album von „Unheilig“ daher. Die Band um den „Grafen“ legt mit „MTV Unplugged – Unter Dampf – Ohne Strom“ ein reines Akustikwerk vor, bei dem sie ihre bekanntesten Lieder in einem neuen, ganz besonderen Gewand präsentieren.



Der Musik-Dokumentarfilm „Amy – The girl behind the name“ beschäftigt sich mit dem rasanten aber auch sehr kurzen Leben der britischen Sängerin Amy Winehose, die 2011 nach Millionen verkaufter Musikalben bereits im Alter von 27 Jahren an den Folgen jahrelangen Alkohol- und Drogenkonsums verstarb.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Anmeldung für LeipzigPass-Inhaber ist ermäßigt. Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre können die Bibliothek kostenlos nutzen.

Bibliothek Gohlis, Stadtteilzentrum Gohlis
Georg-Schumann-Str. 105, 04155 Leipzig
Tel.: (0341) 90 13 76 4
E-Mail: bibliothek.gohlis@leipzig.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 10 – 19 Uhr ; Mi 15 – 19 Uhr

Mein Stadtteil – mein Bürgerverein!

Sie wohnen in Gohlis und möchten sich dort weiter wohlfühlen? Der gemeinnützige Bürgerverein Gohlis arbeitet daran und möchte Ihnen zeigen, dass es sich lohnt, dazu zu gehören.

Wir sind der Verein, der sich seit 1992 für eine gute Stadtteilentwicklung und das friedliche Zusammenleben alteingesessener und neuzugezogener Einwohnerinnen und Einwohner engagiert! Als gemeinnütziger Verein sind wir natürlich auf die tatkräftige Unterstützung ehrenamtlich tätiger Menschen angewiesen. Daher sind wir immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die ihre individuellen Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen möchten, um gemeinsam mit uns…

- mit so vielen Gohlisern und Gohliserinnen wie möglich den Stadtteil gemeinsam voranzubringen,
- auch zukünftig im Gohlis-Forum aktuell aus dem Stadtteil zu berichten,
- sich bei wichtigen Themen einzumischen, was in ehrenamtlicher Arbeit nur dann funktioniert, wenn sich mehr Menschen als nur der Vorstand daran beteiligen,
- interessante kulturelle und thematische Veranstaltungen in Gohlis zu organisieren, die auch preisgünstig genug sind, um vielen die Teilnahme zu ermöglichen

Sie haben als Mitglied auch persönliche Vorteile:

- Sie bekommen alle zwei Monate das Gohlis-Forum sowie regelmäßig Newsletter (Email oder Post).
- Ihren Mitgliedsbeitrag können Sie steuerlich absetzen, da der Verein gemeinnützig ist.
- Sie bewirken mit Ihrem Mitgliedsbeitrag einen erkennbaren Nutzen vor Ort.
- Sie zeigen Ihre Verbundenheit mit unserem Stadtteil.
- Für 30,- Euro können Sie unsere Räumlichkeiten für die Dauer von 75 Minuten mieten, für Nichtmitglieder gilt dieser Preis für eine Stunde.

Auch wenn Sie keine Zeit für eine aktive Mitarbeit finden, freuen wir uns über Ihren Beitritt! Der Beitritt verpflichtet Sie zu nichts – außer zur regelmäßigen Zahlung Ihrer Beiträge, alle weiteren Aktivitäten sind rein freiwillig!

Was spricht noch für Ihren Beitritt?!
1.) Wir konnten im vergangenen Jahr insgesamt 14 Beitritte verzeichnen. Darunter befinden sich Einzelpersonen, Unternehmen sowie ganze Familien. Unter den Neumitgliedern gibt es sowohl alteingesessene Gohliser wie auch Neuzugezogene, die den Kontakt vor Ort suchten. Sie passen also in jedem Fall zu uns!
2.) Vielleicht kennen Sie das von anderen Vereinen – alle wollen im Januar Ihren Beitrag. Bei uns entscheiden Sie selbst, wann Sie zahlen – die Mitgliedschaft kann zu jedem Monatsersten beginnen und Ihren Jahresbeitrag können Sie auch in Raten teilen (siehe rechts).

Wir freuen uns, wenn Sie den nebenstehenden Aufnahmeantrag ausfüllen, uns zukommen lassen und so ein Teil des frischen Schwungs im Bürgerverein werden!

Wir begrüßen als neue Mitglieder an dieser Stelle:

ASE Real Estate AG (K. Hartrampf)
Jörg Kohlmann

Herzlich willkommen!

Bürgerverein Gohlis e.V.
Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich zum 01.___. 20___ die Aufnahme in den gemeinnützigen Bürgerverein Gohlis e.V. (bitte Monat und Jahreszahl ergänzen)

Name (Nachname oder Name der juristischen Person) _____

Vorname (bei Familienmitgliedschaft Hauptansprechpartner) _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum (Tag/ Monat/ Jahr) _____

Beruf / Tätigkeit (freiwillige Angabe) _____

E-Mail-Adresse (freiwillige Angabe) _____

Telefonnummer (freiwillige Angabe) _____

	Mitgliedsform	Monatsbeitrag	Quartalsbeitrag	Jahresbeitrag
O	Einzelmitglied	5 €	15 €	60 €
O	* Familie bzw. Haushalt (alle Personen in einen Haushalt)	8 €	24 €	96 €
O	Fördermitglied	10 €	30 €	120 €
O	juristische Person	10 €	30 €	120 €
O	Einzelmitglied mit ermäßigtem Beitrag (Studierende, Rentner, Kleinverdiener, Erwerbslose)	3 €	9 €	36 €

Ich möchte meinen Beitrag im folgenden Turnus zahlen: O monatlich O quartalsweise O jährlich

Bankverbindung: Bürgerverein Gohlis e.V., Sparkasse Leipzig, IBAN DE 92 8605 55 92 1111 5016 68

O Ich bin damit einverstanden, dass mein Vor- und Zuname als neues Mitglied des Bürgervereins Gohlis e.V. im nächsten Gohlis Forum erwähnt wird.

Ich erkenne die Satzung des Bürgervereins Gohlis e.V. an und werde die Ziele des Vereins nach meinen Möglichkeiten unterstützen.

Name des Werbers:

(Datum) _____ (Unterschrift) _____

* Für Familienmitgliedschaften: Namen und Geburtstage der weiteren Mitglieder:

Name	Vorname	Geburtsdatum
1)		
2)		
3)		
4)		

Bürgerverein Gohlis e.V. • Registergericht: Leipzig VR 1319 • Steuernummer 232/140/07193 K07
Lindenthaler Straße 34 • 04157 Leipzig • buergerverein.gohlis@gmail.com
Peter Niemann - Vorsitzender • Matthias Reichmuth - Stellvertretender Vorsitzender • Tino Bucksch - Schatzmeister
Bankverbindung: Bürgerverein Gohlis e.V. • Sparkasse Leipzig • IBAN: DE 92 8605 55 92 1111 5016 68

Demokratieecke

Die Vorbereitungsgruppe des Forum Bürgerstadt Leipzig traf sich Anfang 2016, um die kommenden Termine inklusive Themen festzulegen:

29. Februar, 18 Uhr:
Sonderforum zur Erinnerungskultur in Leipzig
Volkshochschule, Löhrstraße 3-7
04105 Leipzig

4. April, 16:30 Uhr
Ergebnisse des bisherigen Bilanzierungsprozess der Bürgerbeteiligung
Volkshochschule, Löhrstraße 3-7
04105 Leipzig

Beide Termine befassen sich mit hochbrisanten Themen und werden die Leipziger Stadtgesellschaft in den nächsten Monaten bewegen:

Nachdem der Prozess zum Einheits- und Freiheitsdenkmal in Leipzig gescheitert ist, hat der Stadtrat noch 2015 einen Beschluss gefasst, grundsätzlich über die Frage der Erinnerungskultur in Leipzig zu diskutieren. In einer partizipativen Form soll eine Empfehlung für einen neuen Prozess formuliert werden. Ziel ist es, ergebnisoffen mit der Bürgerschaft über die Frage des Wie? und des Was? an Erinnerungskultur zu den historischen Jahren 1989/90 zu diskutieren. Wichtig ist, dass der Termin im Februar primär um die Frage geht, was beim letzten Prozess falsch gelaufen ist und wie man es bei einem neuen Versuch besser machen könnte. Die Frage welche Elemente Erinnerungskultur für 1989/90 beinhalten kann, soll erst in einem zweiten Schritt geklärt werden.

Der Termin im April dient der Vorstellung der bisherigen Ergebnisse des Bilanzierungsprozess zur Bürgerbeteiligung in Leipzig. Hier soll in Vorbereitung auf die große Stadtwerkstatt im Mai/Juni über die ersten Ergebnisse und Empfehlungen für die Instrumente eines Leipziger Modells der Bürgerbeteiligung ein Austausch erfolgen.

Tino Bucksch

Sachstand „Heinrich-Budde-Haus“

Der Stadtbezirksbeirat Nord befasste sich in seiner Sitzung am 07.01.2016 im einzigen Tagesordnungspunkt mit der gegenwärtigen Situation in und um das „Heinrich-Budde-Haus“. Dazu war Frau Beate Locker eingeladen, Abteilungsleiterin Kulturförderung im Kulturamt der Stadt Leipzig. Das „Heinrich-Budde-Haus“ wurde 1890-1891 als Villa „Hilda“ von dem Unternehmer Adolf Bleichert als Familienwohnsitz in der heutigen Lützowstraße 19 errichtet. 1956 wurde die Villa an den VEB Verlade und Transportanlagen (VTA) als neuen Rechtsträger übergeben, mit der Maßgabe, das Gebäude in ein Klubhaus umzuwandeln. Am 11. August 1956 erfolgte die offizielle Einweihung als Klubhaus „Heinrich-Budde“. Heinrich Budde war zehn Jahre als Ingenieur in der Firma Bleichert tätig und wurde wegen einer unbedachten Äußerung in der NS-Zeit zum Tode verurteilt und 1944 hingerichtet.

Der Bürgerverein Gohlis e.V. hat sich seit seiner Gründung mit vielfältigen Aktionen für den Erhalt des „Heinrich-Budde-Hauses“ als kulturelle Einrichtung für die Gohliser eingesetzt und konnte letztlich den Verkauf der Immobilie in privaten Besitz verhindern. Am 10. Mai 1993 kauft die Stadt Leipzig das „Heinrich-Budde-Haus“und übereignete es der Verantwortung durch das Kulturamt. Am 22. Mai 1993 wurde das Haus mit einem Familienfest und Seniorenkulturtag zur Nutzung für kulturelle Angebote wiedereröffnet. Das „Heinrich-Budde-Haus“ ist seitdem eine städtische Liegenschaft in freier Trägerschaft. Der Förderverein Heinrich-Budde-Haus e.V. musste Insolvenz anmelden, so dass das Haus gegenwärtig vom Kulturamt der Stadt Leipzig verwaltet wird. Da in den vergangenen Jahren in das Innere des Hauses kaum investiert wurde, steht die Behebung baulicher Mängel an, insbesondere beim Brandschutz, bei der Elektroinstallation und der Deckenbelastung. So dürfen sich gegenwärtig im Erdgeschoss max. 80 Personen, im 1. Obergeschoss 15 Personen und im 2. Obergeschoss keine Personen mehr aufhalten. Allein für Brandschutzmaßnahmen werden 250.000 € veranschlagt. Insgesamt sind unbedingt notwendige Investitionen (Brandschutz, E-Installation, Fahrstuhl) in einem Umfang von mindestens 550.000 € durchzuführen.

Gegenwärtig bezuschusst das Kulturamt das „Heinrich-Budde-Haus“ jährlich mit einem Betrag von etwa 70.000 €, die sich in 30.000 € für den Hausmeister und 40.000 € für Betriebskosten aufteilen. Mit der Insolvenz des Fördervereins wurde einem Teil der Mieter die Kündigung ausgesprochen, zwischenzeitlich bestehen 6 befristete Miet- bzw. Nutzungsverträge, 5 unbefristete Verträge sowie 20 Nutzungsverträge, zumeist mit veränderten Konditionen. Der Vertrag mit der gastronomischen Einrichtung Ginkgobaum hat eine Laufzeit bis 2018 und beinhaltet die Vermietung des großen Saales für private Veranstaltungen.

Möglichst bis zum Ende des 1. Quartals 2016 möchte das Kulturamt eine Ausschreibung in Form eines Interessenbekundungsverfahrens für eine freie Trägerschaft auf den Weg bringen, abgestimmt mit der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Sachsen e.V. in Dresden. Der neue Träger kann von einer institutionellen Förderung ausgehen, sollte allerdings auch eigene Mittel zum Unterhalt des Hauses erwirtschaften und möglichst über Eigenmittel für die erforderlichen Investitionen verfügen. Abhängig vom Zeitpunkt der Ausschreibung, von den Bewerberkonzepten sowie der Arbeit des Auswahlgremiums wird es am Sachstand im „Heinrich-Budde-Haus“ 2016 keine Veränderungen geben.
Das Kulturamt bekennt sich zur stadtteilkulturellen Nutzung des Hauses und erwägt keinen Erwerb einer Ersatzimmobilie, falls das Interessenbekundungsverfahren nicht zum gewünschten Erfolg führt. Allerdings ist in diesem Fall zu befürchten, dass die Immobilie letztendlich in Privatbesitz wechselt und die Stadtteilkultur in Gohlis vor dem Aus steht.

Hansgeorg Herold

Gohliser Wandbild gut aufgehoben

„Im Jahre des Herrn 1317, am Tage nach dem Feste der Auffindung des heiligen Kreuzes“, wurde Gohlis erstmals im Rahmen einer Erbrechtsübertragung durch Hoyer von Friedeburg urkundlich erwähnt.
1992, dem Gründungsjahr des Bürgervereins Gohlis e.V., stand das Jubiläum 675 Jahre Gohlis an, das mit einem großen Straßenfest entlang der Menckestraße, insbesondere vor dem Gohliser Schlösschen, begangen werden sollte. Oberbürgermeister Dr. Lehmann-Grube hatte als Gohliser Bürger die Schirmherrschaft über das Fest übernommen. Dem Bürgerverein Gohlis e.V., mit Pfarrer Gerhard Passolt als Vorsitzendem, war es vorbehalten, gemeinsam mit vielen Gohliser Bürgerinnen und Bürgern sowie

mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Leipzig, insbesondere in persona Frau Dr. Heide Stehr, ein Fest mit vielen Höhepunkten zu organisieren. Zu den besonderen Ereignissen an diesem Festtag im September 1992 zählt die Übergabe eines Wandbildes mit Motiven aus dem Stadtteil Gohlis. Mit diesem Bild soll das Interesse der Vorübergehenden und Einwohner an Bauwerken geweckt werden, die Gohlis prägen.

Das Wandbild, zusammengesetzt aus 7 Tafeln von je 1,20 x 2,50 m, wurde auf einer Holzkonstruktion an der denkmalgeschützten Mauer, in der Straßenbiegung zwischen Menckestraße 28 und 30, angebracht. Die Tafeln aus Aluverbundplatten trotzten Wind und Wetter und selbst die Sprayer hatten lange Zeit vor dem Kunstwerk Respekt.

Entwurf und Gestaltung des Wandbildes stammen von dem Kunstmaler Anthony Lowe. Lowe wurde in London geboren, studierte in Liverpool, Bristol und London und zeigte bisher seine Kunstwerke auf zahlreichen Ausstellungen innerhalb und außerhalb Deutschlands. Heute wohnt und arbeitet der Künstler im Altenburger Land. Lowes Bilder zeigen mehrheitlich ausdrucksstarke großformatige Stadtlandschaften. Zu Beginn der 90er Jahre war Lowe in der „Galerie junge Kunst“ im Schillerweg beschäftigt, wo die 1 zu 10-Fassung des Panoramabildes Tübkes über den Bauernkrieg entstanden war. Das Kulturamt der Stadt Leipzig hatte den Kunstmaler beauftragt und entlohnt und ist damit eigentlich Eigentümer des Bildes. Diesen Anspruch hat das Kulturamt zwischenzeitlich aufgegeben und das Wandbild in Trägerschaft des Bürgervereins Gohlis e.V. übertragen.

Im Mai 2014 musste der neue Eigentümer des Grundstücks Menckestraße 28a die Mauer im Rahmen der Bebauung mit einem Wohngebäude abreißen. Vorsorglich wurde das Wandbild von Familie Dr. Scholle abgenommen und eingelagert. Nun ist zwar die denkmalgeschützte Mauer wieder aufgebaut, aber ein Leitungsmast der Straßenbahn verhindert die Anbringung des Bildes an alter Stelle. Im engen Kontakt zwischen Familie Dr. Scholle und der Stadtteilkonservatorin vom Amt für Denkmalpflege, Frau Annekatrin Merrem, sowie den Mitgliedern des Bürgervereins Gohlis e.V., Dr. Manfred Hötzel und Hansgeorg Herold, wurde über das Angebot des Grundstückseigentümers beraten, das Wandbild im Durchgang des Hauses wieder anzubringen. Damit wäre das Bild nahezu an seinem authentischen Ort, vor Witterungseinflüssen und Beschädigungen geschützt und zu besonderen Ereignissen, wie dem Tag des offenen Denkmals, für die Öffentlichkeit zugängig. Eine Tafel an der Menckestraße 28a könnte zudem auf das Wandbild hinweisen. Der Familie Dr. Scholle gebührt Dank und Anerkennung für das Bemühen und die damit verbunden Kosten, das Wandbild den Gohliserinnen und Gohlisern zu erhalten. Gegenwärtig gibt es noch Bemühungen, einen Kunstinteressierten mit Sachkenntnis für die Reinigung des Bildes sowie für die Beseitigung kleiner Graffiti-Verunreinigungen zu gewinnen, der sich möglichst ehrenamtlich der Aufgabe annimmt.

Hansgeorg Herold

AG Mobilität und Verkehr nimmt Radverkehr in den Blick

Das Thema Fahrradverkehr soll in den nächsten Monaten verstärkt zum Arbeitsinhalt der AG Mobilität und Verkehr in Gohlis werden. Der erste Schritt ist eine Zusammenstellung von Problemstellen für den Radverkehr in Gohlis. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haben damit bereits begonnen, möchten aber Hinweise von Einwohnerinnen und Einwohnern aus ganz Gohlis sammeln, damit sinnvoll und ausgewogen Prioritäten gesetzt werden können. Bisher zusammengestellt wurden wichtige Radrouten mit besonders schlechtem Straßenbelag, Lücken im Radverkehrsnetz (z. B. durch Einbahnstraßen ohne Zweirichtungs-Radverkehr), Probleme bei der Querung größerer Achsen (z. B. Georg-Schumann-Straße) usw.

Wenn Sie hier Hinweise zum Radfahren in Gohlis haben, schreiben Sie diese doch bitte an den Bürgerverein (verkehr@gohlis.info) – danke!
Um die Gohliser Interessen gegenüber der Stadtverwaltung zu vertreten, soll das Bild der Schwachpunkte im Radverkehr zunächst möglichst umfassend werden. Die aus Sicht des Arbeitskreises wichtigsten Schwachstellen sollen schließlich im April bei einem öffentlichen Forum zum Radverkehr in Gohlis mit der Bürgerschaft diskutiert werden.

Wer Interesse an diesen Themen hat, ist herzlich eingeladen, an den nächsten Sitzungen der AG Mobilität und Verkehr in Gohlis teilzunehmen: Die Arbeitsgruppe trifft sich am **Mittwoch, den 16.03.2015 um 19 Uhr** in den Räumlichkeiten des Bürgervereins, Lindenthaler Straße 34.

Matthias Reichmuth

5. Gohliser Kunstmarkt in der Villa Hilda

Am Sonntag, dem 20. März 2016 gibt es auch in diesem Jahr wieder einen Kunstmarkt in der Villa des Heinrich-Budde-Hauses in der Lützowstr. 19. Von 13 – 17 Uhr sind Künstler, Musiker, Schreibende u.a. herzlich eingeladen, ihre Arbeiten in der Villa des Heinrich-Budde-Hauses zu präsentieren.

Zu Skulpturen aus Holz und farbigen Drucken, Keramik, österlicher Töpferware, Acrylmalerei oder handgedruckten Osterkarten gibt es dann auch Musik, Papiertheater und Märchen für Groß und Klein. Alle Neugierigen sind eingeladen, dem bunten Markttreiben beizuwohnen, das eine oder andere Ostergeschenk zu entdecken und den Künstlern ins Repertoire zu schauen. Informationen über Tel.: +49 341 5831287 / info@kreativitaetswerkstatt-leipzig.de

Nähen leicht gemacht

An der Gohliser Kreuzung Virchow-/Gottschallstraße hat der Verein „DHB Netzwerk Haushalt Leipzig e.V.“ seinen Sitz. Er bietet u. a. Informationen und Weiterbildungen zu hauswirtschaftlichen, verbraucher- und umweltpolitischen Themen. Neu etabliert wurde 2015 die Nähwerkstatt „Schildnaht“. In verschiedenen Kursen werden unter fachkundiger Betreuung Nähprojekte der Teilnehmerinnen realisiert. Die Kursleiterin Andrea Hennig (34) gibt wertvolle Tipps, eine helfende Hand und weitere Unterstützung beim Umsetzen eigener Ideen. Aktuell finden Kurse in der Virchowstraße 33 in 04157 Leipzig-Gohlis dienstags (17.00-19.00 Uhr für Erwachsene, 19.00-21.00 Uhr für „Nachteulen“) sowie donnerstags (15.00-17.00 Uhr für Kinder, 17.00-19.00 Uhr für Eltern mit Kindern) statt. Für Anfragen und Anmeldungen steht Andrea Hennig unter +49 162 2191021 oder über info@schildnaht.de gern zur Verfügung.

www.dhb-netzwerk-haushalt-leipzig.de
www.Schildnaht.de

Ein Café für Gohlis!

Seit 2. Januar ist das internationale Kulturcafé homeLE auf der Georg-Schumann-Straße 130 zu Hause. Nach vier Monaten intensiver Renovierungsarbeiten freut sich Inhaberin Maike Steuer sehr darüber, ihre Gäste endlich willkommen heißen zu dürfen. Wer „nur“ leckere Kaffeespezialitäten und Kuchen erwartet, wird überrascht sein vom bunten Innenleben des Cafés an der Ecke Motteler Straße. Das Mobiliar: Ein Mix aus alt trifft neu, einer Theke aus über 100 Jahre alten Mühlenbalken, Möbel mit Geschichte kombiniert mit einem selbstgebauten Mietregal, das Kreativen Platz für den Verkauf ihrer selbstgemachten Produkte bietet. Bücherwürmer können im prall gefüllten Bookcrossing-Regal stöbern, die Kinder sich im „Wohnzimmer“ austoben. An gleicher Stelle sind auch regelmäßige Lesungen und Couch-Konzerte, Tanzkurse und Sprachenabende geplant. „Ich möchte Menschen zusammenbringen und Neu-Leipzigern genauso wie Ur-Leipzigern einen gemütlichen Ort bieten, wo sie sich austauschen, kennenlernen und gemeinsam Spaß haben können“, so Maike Steuer. Die Mutter eines Zweijährigen hat selbst zwei Jahre in Indien gelebt und weiß aus eigener Erfahrung, wie es ist, bei Null anzufangen. „Ich habe mir Indien über das Salsa tanzen erschlossen und so Freunde gefunden. Getanzt wird im homeLE auch, aber eben nicht nur.“ Tipp: Von Dienstag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr lädt der „Mittagstisch“ zum gemeinsamen Speisen. *www.homele.de*

Elterninitiative „FLÜCHLINGSFAMILIE“ – Flüchtlingshilfe ganz konkret

Es beginnt mit einem einfachen Projekt: Eltern organisieren gemeinsam mit dem Hort der Erich-Kästner-Schule zum Kindertag einen Flohmarkt, dessen Erlös dem Verein Pandechaion/ Herberge e.V. zu Gute kommt. Pandechaion möchte Flüchtlingen eine menschenwürdige Unterkunft bieten und kümmert sich um kleine Wohnprojekte für neu angekommene Flüchtlinge, insbesondere Familien. Die knapp 500 Euro flossen konkret in das Gartenprojekt für Kinder und Jugendliche der Unterkunft in der Georg-Schumann-Straße.

In einem zweiten Projekt sammeln wieder Eltern mit wohlwollender Unterstützung durch die Schule Dinge des täglichen Bedarfs, Kleidung usw. – nach einer Liste, die allen Schülern der Schule ausgehändigt wurde. Der Erfolg der einwöchigen Sammlung ist überwältigend: Man benötigt einen Kleinlaster, um die Spenden an den Ort ihres Gebrauchs zu bringen. Und dort gibt es hocherfreute Gesichter. Diese Erfahrungen ermutigen zu einem größeren Projekt. Man finde im Einzugs- bereich der Schule eine Wohnung, die geeignet ist für eine Flüchtlingsfamilie; die Wohnung möge den Förderungsbedingungen des Sozialamtes genügen (Hartz IV Sätze); schließlich belege man sie (über Ausschreibung und Auswahl durch das Sozialamt) mit einer Familie – um dann die Integration dieser Familie tatkräftig zu unterstützen!

So weit der Plan. Tatsächlich finden sich – wieder über eine Flugblattaktion der Erich Kästner-Schule – acht Eltern, die von diesem Plan angetan sind. Und es geschieht ein kleines Wunder: Eine solche Wohnung ist gefunden; das Sozialamt wird in Kürze einen Mietvertrag abschließen und die Unterstützung einer als Flüchtlinge anerkannten Familie nach Hartz IV übernehmen. Der Mietvertrag soll ab ersten März laufen und bis dahin soll auch eine geeignete Familie gefunden sein.

Ab dann beginnt der schwierigste Teil des Unternehmens. Mit Engagement, aber vor allem mit Takt und Einfühlungsvermögen, die Familie darin zu unterstützen, dass sie Fuß fasst bei uns – in einem Land und einem Kulturkreis, die ihr fremd sind; darin, dass sie ihre traumatischen Erfahrungen überwinden und neuen Mut, neue Lebensfreude finden. Wer zu diesem Unterfangen konstruktiv beitragen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich unter der E-Mail-Adresse fluechtlingshilfe@gohlis.info melden.

Die beschriebene Initiative arbeitet mit der *Initiative Weltoffenes Gohlis*, des Bürgervereins Gohlis e. V. , mit der *Plattform Flüchtlingswohnungen* der Pfarrersfamilie Andreas Dohrn und dem *Magistralenmanagement in der Georg-Schumann-Straße* zusammen. Wir tragen zur Vernetzung aller Gruppierungen bei, die Flüchtlingen konkret helfen und sich darum bemühen, Migranten in unsere Gesellschaft zu integrieren.

DSG | Deutsche Seniorenstift Gesellschaft

Pflegewohnstift **Gohlis**

Besuchen Sie uns und lernen Sie unser Haus und unsere Angebote kennen:

- 122 Einzelzimmer
- Hauseigene Küche und Cafeteria
- Vielfältige Betreuungs- und Freizeitangebote
- Service-Wohnen in direkter Nachbarschaft
- Vollstationäre Langzeitpflege in allen Pflegestufen

Wir informieren Sie gern ausführlicher:

Pflegewohnstift Gohlis
Lindenthaler Straße 19
(Ecke Georg-Schumann-Straße)
04155 Leipzig
Telefon 03 41 / 4 96 16-0

www.pws-gohlis.de

Unterstützen Sie uns !

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Spenden angewiesen, um mehrmals jährlich ein *Gohlis Forum* herauszugeben zu können. Auch kleinere Beträge helfen uns dabei schon sehr!

Spendenkonto:

Bürgerverein Gohlis e.V.

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE 92 8605 55 92 1111 5016 68

BIC: WELADE8LXXX

Redaktionsschluss für das Gohlis Forum 2 / 2016 ist der 15. Februar 2016. Nehmen Sie jederzeit und gerne Kontakt zu uns auf, wenn Sie einen interessanten Beitrag zu einer Thematik aus dem Stadtteil veröffentlichen oder eine Anzeige aufgeben möchten.

ZUM GEBURTSTAG DIE HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE !

Dr. Martina Herrmann	03.01.	Yvonne Pyka	01.02.
Dr. Manfred Hein	06.01.	Agnes Niemann	14.02.
Andreas Linke	14.01.	Ursula Hein, Holger Mann, Matthias Ludwig	19.02.
Manuela Herling	15.01.		
Peter Niemann	17.01.	Daniela Kolbe	22.02.
Christine Nitschke	26.01.	Ronny Hartung	24.02.
Dieter Gruner	31.01.		

Impressum

Herausgeber:	Bürgerverein Gohlis e.V.
Vereinsanschrift:	Lindenthaler Straße 34, 04155 Leipzig
Öffnungszeiten:	Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr
	Freitag 10:00 - 12:00 Uhr
Internet:	www.gohlis-forum.de
	www.buergerverein-gohlis.de
Email:	buergerverein.gohlis@gmail.com
Bankverbindung:	Sparkasse Leipzig - IBAN DE 92 8605 55 92 1111 5016 68
Redaktion:	Peter Niemann
Lektorat:	Agnes & Peter Niemann
Satz / Layout:	Andreas Reichelt
Fotos:	Andreas Reichelt, Hansgeorg Herold, Matthias Reichmuth
	Autorinnen & Autoren
Druck und Heftung:	Wir machen Druck

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Bürgervereins Gohlis e.V. entsprechen.